

Anne Frank im Spiegel der Zeit

Ein Theaterprojekt über die Rolle von Religion im Konfliktfeld Antisemitismus.

Das Projekt beinhaltet ein dokumentarisches Theaterstück und eine Podiumsdiskussion sowie interaktive Workshops für die Klassenstufen 7-12.



Geschichte

gerät nicht in Vergessenheit

Als Hitler 1933 an die Macht kommt, verlässt die Familie Frank Deutschland.

Die Familie Frank geht nach Amsterdam und Otto Frank eröffnet eine Filiale der deutschen Firma Opekta. Die Geschäfte des Vaters laufen gut bis 1940 der Einmarsch der Deutschen in die Niederlande dem ungestörten Leben ein Ende bereitet. Nachdem Margot am 5. Mai 1942 ihre Berufung zum Arbeitseinsatz erhält, taucht die Familie Frank unter. Die Geschehnisse der folgenden zwei Jahre hat Anne Frank in ihrem Tagebuch festgehalten. In 24 Bildern wird die Geschichte der Anne Frank und ihrer Familie Frank nacherzählt.

Anne Frank im Spiegel der Zeit

Spielzeitraum:
22.11.21 - 20.12.23

Zielgruppe:
überregional vor Ort an Schulen im Land Sachsen.

Jahrgänge :
8-11/12

Ansprechperson für Buchungen und Fragen:

Frau Karin Berner

Telefon:
030-3942223

Handy:
0172-9000421

Terminvergabe ab sofort!

1

THEATER

45 Minuten

2

DISKUSSION

45 Minuten

3

WORKSHOP

45/60/90 Minuten

Nicht die Erfahrung schafft den Begriff des Juden, sondern das Vorurteil fälscht die Erfahrung. Wenn es keine Juden gäbe, der Antisemit würde ihn erfinden.

- ein Zitat von Jean-Paul Sartre

Die Frage nach der Rolle von Religion in Gesellschaft und Politik führt vielfach zu kontroversen Auseinandersetzungen und emotionalen Debatten. Trotz einer wachsenden Ablehnung von Religion prägt der Glaube nach wie vor das alltägliche Leben vieler Menschen in Deutschland. Der Bau von Moscheen spaltet Kommunen. Kreuze in staatlichen Institutionen erregen die Gemüter. Jüdinnen und Juden fürchten Übergriffe im alltäglichen Leben, wenn sie ihren Glauben durch das Tragen einer Kippa sichtbar machen und jüdische Kindergärten und Schulen müssen durch Zäune, Kameras und Polizei geschützt werden. Antisemitismus ist in unserer Gesellschaft allgegenwärtig. Welche Rolle spielen Religionen im Konfliktfeld Antisemitismus? Die Religionsfreiheit zählt zu unseren verfassungsgegebenen Grundrechten in Deutschland und schließt auch die Freiheit ein, nicht zu glauben. Der säkulare Staat schränkt den Einfluss von Religion auf das öffentliche Leben ein. Eine strikte Trennung von Kirche und Staat findet in Deutschland allerdings nicht statt, denn Parteien dürfen religiöse Bekenntnisse äußern und viele gesetzliche Feiertage basieren auf der christlichen Religion, und wir zahlen eine Kirchensteuer. In der Außenpolitik kooperiert der Staat mit religiösen Würdenträgerinnen und Würdenträgern und zahlreiche soziale Einrichtungen und Bildungsinstitutionen sind in religiöser Trägerschaft. Somit zeigt Religion nicht nur die Kraft zu spalten, sondern auch das Potenzial zu vereinen. **Anne Frank im Spiegel der Zeit** ist ein Kompetenztraining bestehend aus dem Besuch eines Theaterstücks über Anne Frank mit gekoppelter Diskussionsveranstaltung sowie die Teilnahme an Workshops, in welchen Basiswissen über das Mädchen Anne, über das Eigentümliche, das Gemeinsame und das Unterscheidende der drei monotheistischen Religionen vermittelt wird. Das Ziel ist unseren Teilnehmern/ innen Kompetenzen zu vermitteln. Kompetenzen, die sie befähigen Brücken zu bauen, damit sie die bei allen Schwierigkeiten, Gegensätzen und Konfrontationen in ihrem Leben doch immer auch das Gemeinsame sehen. Es gibt Vorbereitungsmappen zum Theaterstück sowie Materialien zur Nachbereitung, welche wir gerne auch digital an Lehrkräfte versenden.

Anne Frank im Spiegel der Zeit/ Spielzeitraum: 22.11.21-20.12.23

Zielgruppe: überregional an Schulen im Land Sachsen für die Jahrgänge 8-11/12

Ansprechperson für Buchungen + Fragen: Frau Karin Berner

Telefon: 030-3942223 / Handy: 0172-9000421

Terminvergabe und Rückfragen zum Projektablauf ab sofort!

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration